

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 102.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 31. August

Insertionsgebühr für die 1haltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Programm für die Feier des Kinderfestes am Montag den 2. September.

- 1) Sammlung zum Festzug um 1 Uhr auf der Calwerstraße, Abmarsch in die Kirche 1¹/₂ Uhr.
- 2) Beginn des Gottesdienstes 1¹/₂ Uhr.
- 3) Zug auf den Festplatz um 2¹/₂ Uhr, Aufstellung der Schüler um die Tribune.
- 4) Allgem. Gesang (Lied Nr. 2, Vers 1 u. 2). — Festrede. — Gesang (Nr. 2, V. 3).
- 5) Deklamationen und Gesänge.
- 6) Erziehung der Kinder.
- 7) Spiele der Kinder. Musik. Freie Geselligkeit.
- 8) Um 6 Uhr Signal zum Abmarsch, Heimgang unter Vorantritt der Musik in geordnetem Zuge auf den alten Kirchplatz.
- 9) Gemeinsamer Gesang (Nr. 29, 1 und 9.) — Abschiedswort.

Bestellungen

auf den
„Gesellschafter“
für den Monat
September

wollen bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem den Ort begehenden Postboten gemacht werden.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung,
betreffend eine gemeinschaftliche Feuerwehrrübung
in Altensteig.

Am Dienstag den 3. Sept. d. J^s.
nachmittags 2 Uhr

wird in Ausführung des §. 13 Abs. 4 der Bezirksfeuerlöschordnung vom 15. Aug. 1887 eine gemeinschaftliche Uebung sämtlicher mit Altensteig Stadt im Brandhilfsverband stehender Feuerwehren in Altensteig stattfinden.

Es haben sich demgemäß bei dieser Probe zu beteiligen die Feuerwehren

- 1) von Altensteig Stadt,
- 2) von Nagold mit 34 Mann,
- 3) von Altensteig Dorf mit 13 Mann,
- 4) von Bernsdorf mit 13 Mann,
- 5) von Egenhausen mit 21 Mann,
- 6) von Ebhausen mit 23 Mann,
- 7) von Spielberg mit 15 Mann,
- 8) von Ueberberg mit 13 Mann,
- 9) von Walddorf mit 21 Mann.

Die Feuerwehr von Altensteig Stadt wird an dieser Uebung in ihrer ganzen Stärke und mit allen Geräten teilnehmen. Die auswärtigen Feuerwehren haben in der für den auswärtigen Dienst vorgesehenen Mannschaftszahl zu erscheinen und die vorgeschriebenen Geräte mitzubringen.

Zu vergleichen §. 6 ff. der Bezirksfeuerlöschordnung. Der Ort, an welchem sich die einzelne Feuerwehr vor der Uebung aufzustellen und parat zu halten hat, wird dem einzelnen Kommandanten noch besonders mitgeteilt werden.

Der Probe wird ein Schulerzieren der Altensteiger Feuerwehr vorangehen.

Die Ortsvorsteher werden zum Anwohnen bei der Probe eingeladen.

Den 27. Aug. 1889.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

Wahl und Bestätigung der Feuerwehrkommandanten
betreffend.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit der Beantwortung des oberamtlichen Erlasses vom 29. Juli d. J^s.

Gesellschafter Nr. 89,

noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, Versäumtes binnen 6 Tagen zuverlässig nachzuholen.

Den 29. Aug. 1889.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Die Oberamtsgeometerstellen in Ludwigsburg und Leonberg sind erledigt.

Zur Besorgung der Fortführungs geschäfte soll für diese beiden Oberamtsbezirke ein Geometer aufgestellt werden, welchem die Uebernahme von Privatgeschäften, die in Beziehung zu der Katasterfortführung stehen, nicht gestattet wird.

Die Geometer des Bezirks werden auf den bezüglichen in No. 17 des Steuerkollegialamtsblattes 1889 enthaltenen Bewerberaufruf aufmerksam gemacht.

Den 30. Aug. 1889.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Führung der Frohnregister.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den Frohnmeistern zu eröffnen, daß sie strenge darauf zu achten haben, daß den Empfangsbescheinigungen in den Frohnregistern jeweilig das Datum und der bescheinigte Betrag beigefügt werde.

Den 30. August 1889.

R. Oberamt. Dr. S u g e l.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 26. Aug. Nachdem der nationale Kandidat für den siebenten Wahlkreis, Landgerichtsrat Gältlingen, längere Zeit ohne Gegenkandidat war, hat sich ihm nun ein Göppinger Kapfenmacher, Fritz van Haaren (dem Namen nach kein Schwabe) entgegenstellen lassen, und zwar von sozialistischer Seite. Unter seinen Anhängern befinden sich auch zwei Wildbader „Fabrikanten“, mit welchem Titel man es indessen in unseren kleinen Städten nicht so sehr genau nimmt. Auf irgend welchen Erfolg werden die Herren selbst nicht rechnen, weil im Schwarzwald die Sozialdemokraten

nichts weniger als stark sind; abgesehen von Calw dürften sie nur vereinzelte Stimmen erhalten, und auch in Calw kommen sie nicht ernstlich in Betracht. Es bleibt dabei, was neulich hier ein sozialistischer Agitator beklagte: das Landvolf ist in Württemberg für die sozialdemokratischen Weimuten unerreichbar. Bekanntlich hat überhaupt Württemberg noch nie einen Sozialisten in den Reichstag geschickt, und Stuttgart dürfte eine der wenigen großen Städte sein, in welchen der Sozialismus es noch nicht zu einer bedeutenden Stellung im öffentlichen Leben hat bringen können, so lärmend er auch hier und da auftritt. — Die Berichte unserer Handelskammern, welche zur Zeit veröffentlicht werden, erhalten bittere Klagen über die Detailreisenden, welche den anfälligen Handelsstand schwer schädigen. Ein keines ober-schwäbisches Postamt, Schenkerberg (Wiberach), erhielt an einem Tage 70 Postpakete, welche auf Bestellung bei solchen Detailreisenden hin eingegangen waren! Dagegen nehmen die Klagen über die Wanderlager ab, weil diese aus vielen Gründen selbst abnehmen und dem Wucher wird durch Entwicklung von Creditvereinen erfolgreich begegnet. (Fr. 3.)

Stuttgart, 29. Aug. Die Ochsen Metzger haben ihren Kunden angezeigt, daß von heute ab ein neuerlicher Fleischanschlag eintritt, und zwar um 4 Pf., so daß bis auf Weiteres das Ochsenfleisch 78 Pf. pro Pfd. kostet. Da mag manchem das Fleischnessen vergehen; am besten stellen sich dabei die Vegetarianer, doch sollen sich auch diese über die Teuerung der Gemüse, des Obstes u. beklagen.

Wasseralfingen, 26. Aug. Dieser Tage verunglückte ein von hier gebürtiger junger Mann von 21 Jahren auf einem Hofe bei Eßlingen auf eigentümliche Weise. Er war auf dem Heuboden beschäftigt, indem er das dürre Futter hinwegnahm, das ihm ein anderer Arbeiter mit einer Heugabel von unten hinaufreichte. Plötzlich bekam der Obenstehende das Uebergewicht, fiel so unglücklich herunter, daß er sich selbst auf die Gabel spießte und infolge dessen alsbald starb.

Die offiziellen Berichte über den Kaiserempfang in Metz scheinen doch etwas übertrieben gewesen zu sein. Das nationalliberale Frkf. Journ. berichtet nämlich: „Kein vernünftiger Mensch, der mit den lothringischen Verhältnissen auch nur einigermaßen vertraut ist, hat erwarten können, daß die einheimische Bevölkerung massenhaft herbeiströmen würde, um ihren Kaiser und seine hohe Gemahlin zu begrüßen, wie solches in Straßburg factisch der Fall gewesen ist, wo die Verhältnisse auch anders liegen. Die reicheren Metz Einwohner hatten die Häuser geschlossen und die Stadt verlassen und den Zubrang der echt lothringischen Landbevölkerung muß ich als mäßig bezeichnen. Der Empfang durch die Altdeutschen hingegen war in vollem Maße befriedigend, auch geborene Lothringer stimmten beim Anblick des Kaiserpaars herzlich in den allgemeinen Jubel ein.“ Bei der Abreise äußerte der Kaiser, er sei durchaus zufrieden, etwas anderes habe er auch nicht erwartet. Uebrigens wollten die Metz Damen ebenfalls eine Adresse um Aufhebung des Pajzwanges überreichen, man nahm aber im letzten Moment hiervon Abstand.

Augsburg, 26. Aug. Die Reduktion der Arbeitszeit in der Textilindustrie wird in nächster Woche hier durchgeführt. In Rheinland, Westfalen, Elsaß und Schlesien wurde die bezügliche Anregung seitens der Spinnereien abgelehnt.

Vom Ballfest der adeligen Damen in Münster wird berichtet, daß die Kaiserin auf demselben eine Française getanzt hat. Ihr Tänzer war der Graf Schmiesing-Lattenhausen.

W o d u m, 28. August. Katholikentag. In der dritten geschlossenen Versammlung bestritten Windthorst die Resolutionen in der römischen Frage (Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes und Beseitigung des Giordano-Denkmal auf diplomatischen Wege), in der Schulfrage die Forderung streng konfessionellen Lehrstoffes.

K o h n s t o d bei Liegnitz, 22. Aug. Bei Eröffnung der Hühnerjagd nahm der hiesige Gutbesitzer Oswald Ulber seinen etwa 16jährigen Sohn mit. Beim Passieren eines Grabens entlud sich das Gewehr des letzteren von selbst und der Schuß drang dem voranschreitenden Vater in den Rücken. Er sank zusammen und war nach einer halben Stunde bereits eine Leiche.

P o t s d a m, 28. Aug. Der Kaiser reist heute früh 7 Uhr mit dem Sonderzuge nach Küstrin zu den Festungsmanövern.

B e r l i n, 27. Aug. (Französischer Unsinn.) Nach einem Pariser Telegramm der „Voss. Ztg.“ behaupten Pariser Blätter jetzt ernsthaft, der deutsche Kaiser sei von Adjutanten begleitet zwischen seiner englischen und elsässer Reise 48 Stunden in Paris gewesen; nur die Regierung wußte um das Incognito und sorgte durch diskrete Polizeimaßregeln für Vermeidung von Ungehörigkeiten, falls der Kaiser erkannt worden wäre (?). Die Pariser Polizei verhinderte die beabsichtigte Kundgebung an der Straßburgstatue, wobei mehrere Verhaftungen erfolgten.

B e r l i n, 28. Aug. Noch immer schwebte bislang ein gewisses Dunkel über dem Geschick des Finanzministers v. Scholz. Jetzt können wir aus sicherer Quelle melden, daß in der That Herr von Scholz nicht mehr auf seinen Posten zurückkehrt.

B e r l i n, 28. Aug. Zwei Menschenleben um einen Hund. Ein Unglücksfall, welcher zwei Menschenleben zum Opfer forderte, ereignete sich am Sonntag gegen 7 Uhr Abends in Grünau. Um diese Zeit war das Hündchen eines Herrn, der mit eigenem Fuhrwerk nach Grünau gekommen war, ins Wasser gegangen. Der Rutscher, welchen plötzlich die Angst besiel, daß das Tierchen ertrinken könnte, eilte ihm in das Wasser nach, um es ans Ufer zurückzuholen. Der Mann kam indes, obwohl er nur wenige Schritte gethan, an eine tiefe Stelle, verlor den Boden unter den Füßen und, des Schwimmens unkundig, schrie er um Hilfe. Auf den Hilferuf des Rutschers kam sein Herr herbeigestürzt. Ohne Besinnen sprang er in die Wellen, es gelang ihm auch den Rutscher zu fassen, aber der Ertrinkende umklammerte so krampfhaft seinen Retter, daß dieser in die Tiefe gezogen wurde und Herr und Rutscher kamen beide in den Fluten um.

K a t i b o r, 24. Aug. Ein großer Prozeß wird sich demnächst vor der hiesigen Strafkammer abspielen. Dieser Tage ist 68 Agenten und deren Helfershelfern, von denen sich ein Teil schon seit Jahresfrist in Haft befindet, die Anklageschrift, welche in polnischer Sprache abgefaßt, nicht weniger als 200 Druckseiten in Großformat umfaßt, zugestellt worden. Die Angeklagten sind, so schreibt man der „Köln. Ztg.“, dunkle Ehrenmänner, die mit Personen, die sie zur Auswanderung teils durch allerlei Vorspiegelungen, teils durch List und Gewalt zu bewegen wußten, einen wahren Handel schmutzigster Art getrieben haben, wie denn auch in den beschlagnahmten 150 Briefen und 146 Telegrammen nur von Waaren, der Zahl ihrer Stücke, ihrer Brauchbarkeit u. s. w. gesprochen wird. Die ganze Gegend wartet hier mit fieberhafter Spannung auf diese Verhandlungen, welche mehr als eine Woche in Anspruch nehmen werden, da außer den beschlagnahmten Schriftstücken die Aussagen vor nicht weniger als 439 auswärtigen Zeugen verlesen und 377 Zeugen verhört werden müssen. Der Prozeß wird sicherlich manchen Auswanderungswilligen die Augen öffnen.

P o s e n, 28. Aug. 72 im Warschauer Bezirk wohnhafte Ausländer, darunter 23 Preußen und 28 Oesterreicher, wurden aus ganz Rußland ausgewiesen.

Schweiz

In der Ausübung der Fremdenpolizei in der Schweiz hat der Wohlgemuth-Streit doch merkwürdigen Wandel geschaffen. In Genf haben in den

letzten Tagen schon wieder Ausweisungen stattgefunden, von denen nicht weniger als 15 Russen betroffen worden sind. Die Ausgewiesenen sind teils Studenten, teils in Genf ansässige Gewerbetreibende, die schon Jahre lang daselbst ihrem Erwerb nachgehen, teils Schriftsteller, unter ihnen der Redakteur der Zeitschrift „La Russie libre“, sowie der Gelehrte Mehanoff.

Frankreich

Paris, 27. Aug. Die boulangistischen Blätter veröffentlichen ein Manifest Boulangers an die Wähler des Seine-Departements. Der General legt ihnen die Kandidatenliste für die nächsten Wahlen vor und stellt folgendes Programm auf: Revision der Verfassung; Sturz einer Regierung, welche die Republik kompromittiert und das Land ruiniert; Abschaffung des entbehrten Senates. „Die zu wählende Kammer soll weder eine gesetzgebende noch eine verfassungsgebende sein, ihre einzige Aufgabe soll darin bestehen, die Ernennung einer konstituierenden Versammlung durch das allgemeine Stimmrecht durchzusetzen, trotz des Widerstandes einer usurpierenden (?) Regierung. Dieses Mandat verlangt Patriotismus und Entschlossenheit. Also vorwärts trotz aller Drohungen und Umtriebe einer bereits gerichteten Regierung! Es lebe die Republik, es lebe die Revision!“ Der General unterschreibt als „Präsident des nationalen republikanischen Komites.“

Paris, 28. Aug. Dem Entrüstungsmeeting gegen Boulangers Verurteilung haben viele Tausende beigewohnt. Dasselbe nahm einen tumultuarischen Verlauf und die Kavallerie mußte wiederholt einschreiten. Es wurden ununterbrochen Hochrufe auf Boulanger ausgebracht.

Daß es mit Boulangers Ansehen wirklich stark bergab geht, zeigt die Haltung derjenigen Blätter, welche ihn einst über alle Maßen herausstrichen. Man sagt ja nicht geradezu, daß es total mit Boulanger vorbei sei, aber man nörgelt und kritisiert so viel an dem Auftreten des armen Generals herum, daß recht wohl zu merken ist, wie tief die Hoffnungen auf ein Wiederemporkommen gesunken sind. Boulangers hat dann nur starke Aussichts, sein früheres Renommée wiederzugewinnen, wenn sich die Republikaner von Neuem in die Haare geraten. Dies zu verhindern, bemühen sich zahlreiche Personen, denn die Fäkerereien in den Zeitungen sind schon wieder recht flott im Gange; die Zukunft wird zeigen, wie groß die Erfolge der jetzigen Bemühungen waren.

Der bekannte französische Grenzkommissar Schnäbele, dessen Verhaftung i. Z. viel Aufsehen gemacht und der sich nach seiner Freilassung aus Nancy als Lehrer niedergelassen hatte, ist jetzt wieder in den französischen Staatsdienst getreten und soll zum Leiter der Pariser Fremdenpolizei ernannt worden sein.

Kürzlich ist der Polizei in Paris ein wichtiger Fang gelungen, indem sie den Heiratschwindler Leopold Maur verhaften konnte. Derselbe trieb mit einigen 20 Spießgesellen die Heiratschwindelei im großen. Man fischte ältere Jungfrauen, heiratete sie, nachdem das Vermögen geübert worden war und verduistete dann nach der Hochzeit mit samt dem Vermögen. In Paris allein soll sich die Anzahl der gerupften Schönen auf 42 belaufen.

Vor einiger Zeit waren in Arles in Frankreich zwei Deutsche unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Dieselben sitzen immer noch im Gefängnis, werden aber gut behandelt und rechnen sicher auf baldige Freilassung.

Italien

R o m, 28. Aug. Beim Empfange der schwanischen Gesandtschaft durch den König Humbert überreichte Missionslehrer Makonen zunächst ein Schreiben König Menelik's und hielt sodann folgende Ansprache: „Der König Aethiopiens beauftragt mich, Euer Majestät den Ausdruck seiner freundschaftlichen Gesinnung darzubringen. Mein König, jetzt Herr von ganz Aethiopien, will mit Ihrer Regierung die besten Beziehungen unterhalten und hat, auf daß dieselben unabänderlich seien, den Freundschafts- und Handelsvertrag unterzeichnet. Namens meines Königs heiße ich den hohen Schutz Euer Majestät, damit hinfert Friede und Ruhe in Aethiopien und den benachbarten italienischen Besitzungen herrschen möge zum Wohle und zur Entwicklung des beider-

seitigen Verkehrs. Der König will den Frieden, allein unter allen Umständen, dies kann ich versichern, werden die Feinde Italiens auch unsere Feinde sein.“

R o m, 28. Aug. (Grenzverletzung durch französisches Militär.) Die „Tribuna“ erfährt eine unerhörte Grenzverletzung durch die Franzosen. Ein ganzes Bataillon Alpenjäger überschritt beim kleinen Mont-Cenis Italiens Grenze, rückte bis dicht vor die im Bau begriffenen Forts vor und die Offiziere nahmen ungehindert Pläne auf. Die Franzosen zogen wieder ab, ohne daß die Italiener von ihnen Notiz genommen hätten.

Asien

In Mesopotamien herrscht seit Ende Juli die Cholera in verderblicher Weise. Sie erschien ganz plötzlich, eine Einschleppung hat bisher nicht konstatiert werden können. An 1800 Personen sind der Seuche zum Opfer gefallen.

Afrika

Die Stadt Bagamoyo in Ostafrika, Reichskommissar Wismanns Hauptquartier, wird ganz neu aufgebaut. Die engen und winkligen Straßen werden durchbrochen und lustige Straßenzüge angelegt. Der Grund und Boden, dessen Einwohner auf Nimmerwiedersehen verschwunden sind, wird Schwarzen zugewiesen, welche auf die deutsche Seite übergetreten sind. Der ganze Ort ist mit einer Befestigungslinie umgeben, verschiedene kleine Forts sind errichtet worden. Man befürchtet, daß Buschiri jetzt die französischen und englischen Missionen im Innern angreifen werde, die bisher verschont blieben. Hauptmann Wismann hat verschiedene Bänder Aufständischer in der letzten Zeit total aufgerieben, Buschiri selbst aber noch nicht erwischt.

In Deutsch-Südwest-Afrika sind bisher an 20 verschiedenen Stellen goldhaltige Erze entdeckt worden. Freilich ist die Goldmenge noch nicht so groß, daß der Abbau besonders lohnend ist. Große Hoffnungen scheint man auf das noch ganz unerforschte im nördlichen Teile des Schutzgebietes gelegene Kataoefeld zu setzen. Zur Gewinnung desselben würde aber eine Verstärkung der bisher nur kleinen Schutztruppe nötig sein.

Kleinere Mitteilungen

V o m L a n d e, 28. Aug. Es pflegt nicht selten vorzukommen, daß Arbeitgeber ihre Arbeiter bei der Krankenkasse teils aus Versehen, teils absichtlich nicht anmelden, und wenn dann die Anmeldung aus irgend einem Grunde nachträglich doch erfolgen muß, einen späteren als den wirklichen Eintrittstag angeben. Einzelne nehmen dies sehr leicht, und doch ist ein derartiges Verfahren, weil es einen versuchten oder vollendeten Betrug bedingt, sehr gefährlich. Da sich anderwärts schon das Gericht mit dieser Manipulation befaßt und die Schuldigen empfindlich gestraft hat, können wir den Interessenten nur raten, die Anmeldung ihrer Arbeiter rechtzeitig wahrheitsgetreu zu besorgen.

Der gegenwärtig zur Erholung in Württemberg sich aufhaltende Lehrer Christaller wird im Oktober nach Kamerun zurückreisen. Seine Schüler scheinen recht an ihm zu hängen, denn er hat wiederholt Briefe von denselben erhalten. Der Stil derselben ist höchst einfach, aber die deutsche Sprache wird ziemlich korrekt gebraucht.

F r a n k f u r t a. M. Am Samstag Abend fand die Eröffnung des neuen Restaurants des Hotels „Württembergischer Hof“ statt. Die 2000 Personen, welche das Hotel während der beiden Tage besuchten, konsumierten am Samstag Abend 12 Hektoliter und am Sonntag 18 Hektoliter Münchener Löwenbräu. Die Localitäten sind elektrisch beleuchtet.

Ein schöner Anfang. Der erste Zug über die neue Strecke der Lomsville-Eisenbahn von Anoxville nach Cumberland, der mit den angesehensten Bürgern Anoxville's besetzt war, entgleiste. Von 56 Passagieren blieben 9 tot, 41 wurden verletzt, wovon viele lebensgefährlich.

Handel & Verkehr

Auch in Freudenstadt wurde zur Hebung der Viehzucht für den dortigen Bezirk eine Viehzuchtgenossenschaft gegründet.

St u t t g a r t, 20. Juli. (Rartoffelmarkt.) 300 Ztr. à 2 M. 80 + bis 3 M. 20 + pr. Ztr. Silberkraut: 30/0 St. 10 bis 15 M. per 100 Stck. Rostobst wärrt. und beffisches: 150 Ztr. à 5 M. 50 + bis 6 = 50 + pr. Ztr.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Verantwortlicher Herausgeber: Hermann Engel in Pöggendorf.
Ersch. am Freitag der 6. W. Kaiserlichen Postanstalt in Pöggendorf.

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 5. September,
 nachmittags 2 Uhr
 in der „Krone“ zu Gaehausen aus
 Hafnerwald Abt. 3, Pfaffenhalde:
 262 Stück Nadelholzlangholz IV.
 und V. Cl. mit 49 Fm., 3268 St.
 Nadelholzstangen (diese alle in einem
 Boos), 20 Nm. Brennholz und 5 Loh
 unaufbereitetes Reis.

Nagold.
**Freiwillige
 Feuerwehr.**
 Die Teilnehmer
 an der Altensteiger
 Bezirksprobe
 rücken kommenden
 Sonntag den 1. d. Mts.
 morgens präzis 7 Uhr
 ohne vorausgegangenes Signal zur
 Uebung aus.
 Das Commando.
 Guittingen.
 Bei hiesiger Stiftungs-
 pflege liegen

500 Mt.
 zum Ausleihen parat gegen gefessliche
 Sicherheit zu 4 1/2 %.

Nagold.
600 Mark
 werden gegen gute Sicherheit ange-
 liehen; — von wem? jagt die
 Exped. d. Bl.

Nagold.
5-6000 Mt.
 sind sofort an einen pünkt-
 lichen Zinszahler und gute
 Sicherheit gegen 4 1/2 % aus-
 zuleihen.
 Ebenjo

3-4000 Mt.
 bei Martini d. So.
 Anfragen übermittelt die
 Redaktion.

Haustrunk!

 Wer sich
 einen
 wirklich
 kräftigen
 u. gesun-
 den Hau-
 strunk be-
 reiten
 will, der
 laßt sich
 für nur
 M. 3. 25.
 frei, die
 nöthigen
 Sub-
 stanzen
 von Apotheker Hartmann, Steckborn
 (Schwaben & Zimmern) (Bad.) kommen.
 Die Sub-
 stanzen
 reichen
 vollstän-
 dig zu
 100 Lit.
 M. 3. 25.
 oder od.
 1 Bad.
 Oben an,
 Dose oben
 haben sie
 her lust
 zu machen.
 Kommt
 jeden Em-
 pfänger
 durch den
 Briefträger
 besorgt.

Verlag in:
 Nagold: G. H. Gauß.
 Tübingen: E. G. Schneider.
 Feuerbach Stuttgart:
 Apoth. Schrader.

CACAO SOLUBLE
Suchard
 ECHT AUSTRALISCHES KAKAO
 AUSZUGS-PUDELKUGELN

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Generaldirektion der Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung,
betr. den Eisenbahn-Neubau.
 Für den Bau der Eisenbahn von Nagold nach Altensteig ist eine
 Eisenbahnbauaktion mit dem Sitz in Nagold errichtet und mit den Verrichtun-
 gen des Vorstands derselben der
 Abteilungsingenieur **Kübler**
 betraut worden.
 Stuttgart, den 23. August 1889.
 K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.
 F. d. Pr. Brede.

Mödingen.
Markstein-Lieferung.
 Zur Ausführung einer Feldbereinigung auf hiesiger Markung sind
 ca. 3000 St. Kalkstein-Marksteine
 erforderlich, und werden dieselben am
 Samstag den 14. September d. Js.,
 nachmittags 2 Uhr
 auf hies. Rathhaus im Submissionsweg in Akford vergeben. Akfordsliebhaber
 haben ihre Offerte längstens bis obige Zeit bei der unterzeichneten Stelle ein-
 zureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen jederzeit eingesehen werden
 können.
 A. A.:
 Schultheisenamr. **Müller.**

**Magdeburger
 Feuerversicherungs-Gesellschaft.**
 Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß an
 Stelle des Hrn. Chr. Bucher, Herr
Christ. Schwarz,
 Kaufmann in Nagold,
 als Agent für obige Gesellschaft angeheut worden ist.
 Stuttgart, den 27. August 1889.
 Der General-Agent: **Albert Schwarz.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, erlaube ich mir, mich zum
 Abschluß von Feuer-Versicherungen zu empfehlen; die loyale Geschäftsbehand-
 lung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge
 bekannt, und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft sowie zur Verabfolgung
 von Antrags-Papieren stets gerne bereit.
 Nagold, den 27. August 1889.
Christ. Schwarz.

Theater.
!! Vorläufige Anzeige. !!
 Unterzeichneter beabsichtigt mit seiner Gesellschaft in der Stadt Nagold
 im Saale des Gasthofs z. „Hirsch“ einen Cyclus **Theatervorstellungen** zu
 geben und wird stets bemüht sein, durch gute Wahl der Stücke und gute Dar-
 stellung die Zufriedenheit eines kunstsinnigen Publikums zu erwerben.
 Da der Aufenthalt nur von kurzer Dauer sein wird, bittet er um
 zahlreichen Besuch.
 Hochachtungsvoll
 Direktor **Ph. Koppenhöfer.**
 Wer Wohnungen an Gesellschaftsmitglieder abgeben will, wird er-
 sucht, solches im „Hirsch“ anzeigen zu wollen.
 D. D.

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, **nur Thurmelin!**
 Fiszehü gegen Motten & Schwaben etc. verwende man
Thurmelin
 Universal-Infektentod. Erfinder: **A. Thurmayer** Stuttgart
 Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vermeidung von Motten, Schwaben, Mäusen, Heuschrecken, Fliegen, Käfern, Spinnweben u. dergl. sein Geld nicht verlosen will, der faßt nur Thurmelin. Alles Lagerstücken, das mit einem Schälchen Thurmelin in der Hand kommt, wird durch Aufschütteln des Saugroßes sogleich getödtet. Das Thurmelin ist zu haben in Packungen zu 50 Pf., 1 Mt., 2 Mt. u. 4 Mt. Patent-Gewichte sind zu 50 Pf. mit genehmelter Gebrauchskennzeichnung zu beziehen.
 in Nagold bei Heinrich Lang; in Calw bei Emil Georgii.



Man verlange ausdrücklich **Patentspritzen** welche wesentliche Vorteile vor den Gummi-Blasenspritzen haben: Sie sind bequem zu führen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder handlich, nicht schmutzig und sind dauerhaft.

Nagold.
 Auf Martini wird ein in Küche und
 Haushalt erfahrenes, braves, fleißiges
Mädchen
 gesucht durch
 Frau Oberamtsrichter Daser.

Nagold.
 Für mein Geschäft suche ich ein
 solides, fleißiges
Mädchen
 von 14-15 Jahren.
 Louis Sautter.

Nagold.
 Ein jüngerer tüchtiger
Arbeiter
 oder auch ein
Lehrling
 kann sofort eintreten bei
 Maschner Vertsch.

Altensteig.
Gipsforgesuch.
 Tüchtige Arbeiter finden bei hohem
 Lohn sofort dauernde Beschäftigung bis
 im Spätherbst bei
 Georg Schneider,
 Gypser und Maler.
 Wildberg.

Ein junger
Müller,
 oder ein
Bursche,
 der die **Müllerei** erlernen will, findet
 sogleich oder innerhalb 14 Tagen Stelle.
 Näheres durch die
 Red. d. Bl.

Calw.
 Ein kräftiger
Bierbrauer
 als **Pfannenbursche**
 kann sogleich oder in 14 Tagen ein-
 treten bei
 Siller & Schiff.
 Mödingen.

Farren-Verkauf.
 Der Unterzeichnete hat
 einen 1 Jahr alten schönen
 Gelbbläss-Farren
 zu verkaufen.
 E. Schöttle.
 Nagold.
 Einen gut erhaltenen Spännigen
Leiterwagen
 verkauft billig
 R. Theurer.

N a g o l d.
M. & V.-V.

Die Mitglieder wollen sich am Montag den 2. Sept., nachm. 1/2 1 Uhr recht zahlreich im Lokal versammeln, um am Kirchgang des **Sedan- & Kinderfestes** teilzunehmen.
Der Ausschuss.

N a g o l d.
Turnverein.
Teilnahme am **Sedan- & Kinderfest** am 1/2 1 Uhr im Lokal zahlreich antreten.
Der Turnrat.

Oberzettungen
Einladung.
Alle im Jahr 1839 und 1849 hier und in der Umgegend Geborenen werden zur Feier ihres 50. und 40. Lebensjahres am nächsten Sonntag den 1. Sept. zu **Postagent Kugel** freundlich eingeladen. Auch die Freunde beider Altersgenossen sind hierbei freundlich willkommen.

N a g o l d.
Hopfsacke, Hopfsacktuch, Fruchtsacke und Zwilch
billigt bei **Carl Pfomm.**

N a g o l d.
ging am letzten Donnerstag von Unterschwandorf bis hierher ein **Säckchen** mit 17 M. 64 S. welches der redliche Finder gegen gute Belohnung abgeben wolle in der Exped. d. Bl.

Technicum Mittweida
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
Verantwortlich frei.

Lustkurort Nagold.
IV. Kurliste.

Frau Kaufmann Schuster mit Tochterlein von Ulm, Herr Collaborator Schuster von Korntal, Frl. Bertha Trion von Stuttgart, Frl. Albertine Trion von da, Frl. Maria Zimmermann von da, Frl. Bauerle von London, Herr Hugo Holz cand. med. von Stuttgart, Frl. Julie Gutkunst von da, Frau Dürr mit Töchterchen von Cannstatt, Herr Karl Alb Fabrikanten Sohn von Stuttgart, Frau Restaurateur Blankenhorn von Neutlingen, Herr Gustav Ungerer Lehrer von Eberlingen, Herr Schirmsfabrikant Dubeck von Stuttgart, Frl. Louise Reith von Herrenberg, Frl. Bertha Andressa von Stuttgart, Frau Stadtpfarrer Schlegel von Ludwigsburg, Frl. Elise Klinger von da, Herr Karl Klinger stud. theol. von Calw, Frl. Sofie Maier von Korntal, Herr Conducteur Hahr mit Frau und Sohn von Heidelberg, Frau Hirschwirt Kaiser von Berg, Frau Institutsvorsteher Rheimer von Kirchheim, Herr Apotheker Hölzle mit Frau von da, Herr Kaufmann Hölzle von Altstadt, Herr Pfarrer Hölzle von Ohrberg, Frl. Emma Hettler von Stuttgart, Herr Ewald Hettler Kaufmann von London, Herr Hofrat Karl Bauer von Blaubeuren, Frau Oekonom Walter von Sindlingen, Herr Restaurateur Rizenberger von Stuttgart, Frau Restaurateur Dürr von Pforzheim, Frau Oberamtsarzt Finckh von Urach, Herr Eugen Schwarzmann, Kaufmann von Stuttgart, Frl. Eugenie Leib von da.

N a g o l d.
FREIWILLIGE FEUERWEHR.

Die Freiwillige Feuerwehr beteiligt sich an dem am Montag den 2. Septbr. stattfindenden **Sedanfest.**
Antreten in blauer Uniform zum Festzug um 1 Uhr beim Rathause.
Hiezu werden sämtl. Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen, daß jedem Teilnehmer wie voriges Jahr ein kleines Festgeschenk aus der Feuerwehr-Casse eingehändigt wird.
Das Commando.

Landwirtschaftlicher Bezirks Verein Nagold.
Bieh-Verkauf.

Am **Samstag den 7. Septbr. d. Js.**, nachmittags 2 Uhr werden auf dem Stadttacker in Nagold **20 fehlerfreie Rinder & 7 Zuchtfarren** erster Qualität verkauft werden. Die **Kaufpreise** werden bis Lichtmeh 1890 angeborgt.
Die näheren Kaufbedingungen werden am Verkaufstag vor Beginn der Verkaufshandlung bekannt gegeben werden.
Die **Herrn Ortsvorsteher** werden ersucht, in ihren Gemeinden entsprechende Bekanntmachungen zu erlassen und besonders die Farrenhalter auf die gebotene Kaufsgelegenheit aufmerksam zu machen.
N a g o l d., den 30. Aug. 1889.
Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:
Dr. Gugel.

Liqueure,
Anis, Pfeffermünz, Zimmt, Kaus, Pomeranzen, Johannisbeer, Quitten, Kümmel, Calmus, Vanille u. c.
von 70 S bis 1 M. 40 S per Liter.
Boonekamp of Maag-Bitter,
Rum, Arac, Cognac,
Extra d'Absinthe (Suisse).
empfehl't **Hch. Gauß, Nagold.**

Altensteig.
Ein neuere **Schiedmayer'sches Pianino,**
Preis 350 M., sowie eine **Flöte** mit H-Fuß hat zu verkaufen
G. W. Zaiser, Schullehrer a. D.

N a g o l d.
Pedertreibriemen, Rüb- & Bänderriemen
empfehl't zu billigen Preisen
Kaufser, Sattler.

N a g o l d.
3 Stück junge Rattenfänger
hat zu verkaufen
Christian Harr, Seisenj.

Das Bedeutendste und rühmlichst Bekannte **Bettfedern-Lager**
Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) **gute neue** Bettfedern zu 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 S, prima Halbdaunen nur 1,60 S, Ganzdaunen nur 2,50 S.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt. — Umtausch bereitwillig.
Prima Zulettstoff doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl).
zusammen für nur 11 M.

Frucht-Preise:
Mittelsitz, den 28. Aug. 1889.

Alter Dinkel	7 30	7 22	7 15
Neuer Dinkel	7 50	7 25	7 —
Haber	8 —	6 90	5 80
Gerste	7 20	7 —	6 80
Bohnen	8 —	7 65	7 30
Weggen	9 —	8 40	7 80
Welchform	—	8 —	—

N a g o l d.
Alle Sorten **Schneurensiebe, in Draht- und Holzgeflecht, Futterseibe, Mehl- & Haarseiben, sowie Wannen, Simri,**
das neue Maß von 1 bis 20 Liter haltend,
empfehl't in guter Ware billigt
Louis Schlotterbeck, Seiler.

N a g o l d.
Pr. Getreide-Presshefe
erster Qualität,
empfehl't fortwährend frisch & triebkräftig
H. Lang, Conditior.

N a g o l d.
Empfehlung.
Guten Most & Mischling-Wein
billigt bei **Aug. Reichert, sen.**

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offert. sub L. 7308 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Rechnungen in Oktav Quart & Folio fertigt
G. W. Zaiser.